



## Jurybegründung

### Preisträger Kategorie Fernsehen

**Hajo Seppelt, Katharina Kühn, Marc Rosenthal und Peter Wozny**  
**„Wie Gott uns schuf – Coming-out in der katholischen Kirche“**  
**ausgestrahlt in der ARD am 24. Januar 2022, 20.30 Uhr**

#### *Zu den Autoren:*

**Hajo Seppelt**, Jahrgang 1963, ist Journalist, Autor, Reporter und gilt als Experte für Doping und Sportpolitik. Mit zahlreichen Reportagen und Enthüllungen über Doping wurde er international bekannt. Er ist Chefautor für multimediale Inhalte. **Katharina Kühn** arbeitet als freischaffende Autorin, Reporterin und Moderatorin in Berlin/Brandenburg. Zu sehen und zu hören sind ihre Arbeiten unter anderem bei der ARD, phoenix und im Deutschlandfunk. **Marc Rosenthal** ist als freier Autor, Regisseur und Reporter in Berlin tätig. **Peter Wozny** arbeitet als TV-Redakteur und Videojournalist. Zuvor war er viele Jahre als Redakteur bei der Deutschen Welle tätig.

#### *Zur Jurybegründung:*

Es ist das wohl größte Coming-out, das es in der katholischen Kirche jemals gegeben hat: 100 Gläubige, die sich als lesbisch, schwul, bi, trans\*, inter, queer oder non-binär bezeichnen, wagen in der ARD-Dokumentation den Schritt an die Öffentlichkeit. Priester, Ordensbrüder, Gemeindeferentinnen, Bistums-Mitarbeitende, Religionslehrende, Erzieherinnen, Sozialarbeiter berichten von der Not, ihre sexuelle Identität vor ihrem Arbeitgeber verleugnen und ihre Liebe zu einem gleichgeschlechtlichen Partner verheimlichen zu müssen. Über viele Jahre hat sich das Autorenteam des rbb in Zusammenarbeit mit dem SWR mit einem großen Rechercheaufwand dem Thema genähert: Es hat in ganz Deutschland mit Betroffenen gesprochen, behutsam und mit großem Feingefühl. Die überleitende Moderation erliegt nicht der Versuchung, zu bewerten oder zu verurteilen; die Schicksale der Protagonisten sprechen für sich.

Es sind gläubige Menschen, die sich ganz bewusst für den kirchlichen Arbeitgeber entschieden haben, ihm die Treue halten, auch wenn sie Einschüchterungen ausgesetzt waren, als sie sich outeten. Klar und schnörkellos schildern sie ihr Schicksal, die Kamera bleibt auch bei ihnen, wenn die Emotionen sie überrollen. Besonders beeindruckend ist es zu erleben, wie diese Menschen zu ihrem Glauben stehen und die Kirche als ihre religiöse Heimat

*Herausgeberin*  
Dr. Beate Gilles  
Generalsekretärin  
der Deutschen Bischofskonferenz

*Redaktion*  
Matthias Kopp (verantwortl.)  
Pressesprecher

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 103 214  
Fax: +49 (0) 228 103 254  
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de  
facebook.com/dbk.de  
twitter.com/dbk\_online  
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz

nicht infrage stellen. Zu sehen und zu hören sind Menschen, die für die Kirche brennen, obwohl sie von ihr zurückgewiesen werden.

Es ist ein tief berührender, erschütternder Film, der beschämt und aufrüttelt. Er zeigt Menschen, die sich nichts mehr ersehnen als Respekt, Akzeptanz ihrer Identität und Anerkennung ihrer Liebe. Der Beitrag, zur besten Sendezeit nach der Tagesschau ausgestrahlt, hat hohe Wellen geschlagen, er wurde in Pfarrgemeinden diskutiert, von katholischen Verbänden gelobt und hat etwas geschafft, was bis dahin undenkbar schien: Für die Jury des Katholischen Medienpreises war es keine Frage, diesem Film den Hauptpreis zu verleihen.